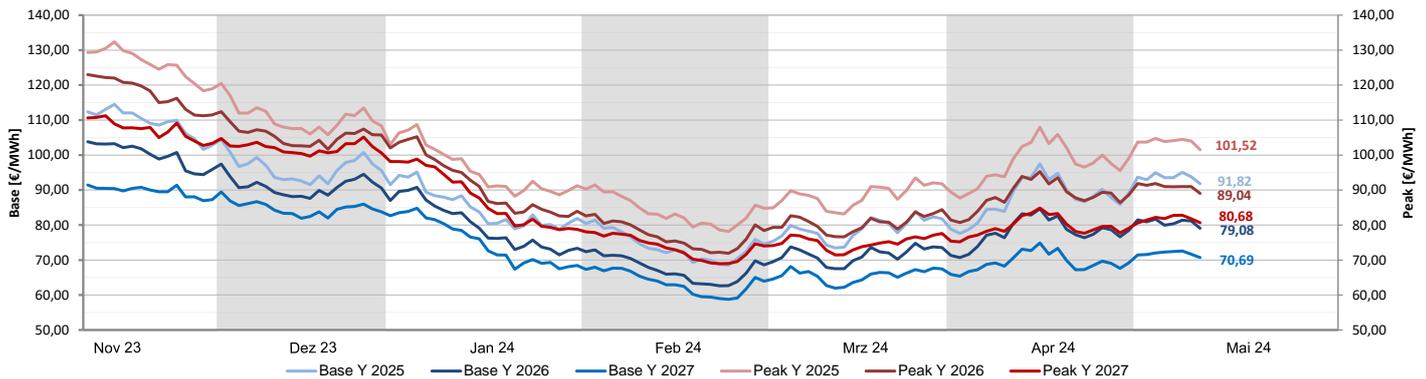


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	13.05.2024	06.05.2024		%		
Base Y 2025	91,82	94,97	-3,32%	114,50	68,55	
Peak Y 2025	101,52	104,73	-3,07%	132,37	78,15	
Base Y 2026	79,08	81,69	-3,20%	103,24	62,62	
Peak Y 2026	89,04	91,84	-3,05%	122,19	71,91	
Base Y 2027	70,69	72,03	-1,86%	91,42	58,75	
Peak Y 2027	80,68	82,19	-1,84%	111,24	68,95	
Base Q3 2024	74,87	80,12	-6,55%	116,90	57,94	
Peak Q3 2024	75,10	81,50	-7,85%	125,30	58,85	
Base Q4 2024	92,83	96,55	-3,85%	132,79	71,08	
Peak Q4 2024	114,10	116,04	-1,67%	160,03	88,09	
Base Q1 2025	101,00	104,15	-3,02%	135,28	76,65	
Peak Q1 2025	118,47	121,00	-2,09%	159,28	93,35	
Base Juni 2024	66,08	72,31	-8,62%	108,35	54,58	
Peak Juni 2024	62,46	70,27	-11,11%	103,57	55,73	
Base Juli 2024	70,63	76,71	-7,93%	114,09	57,03	
Peak Juli 2024	68,90	76,74	-10,22%	91,64	58,81	

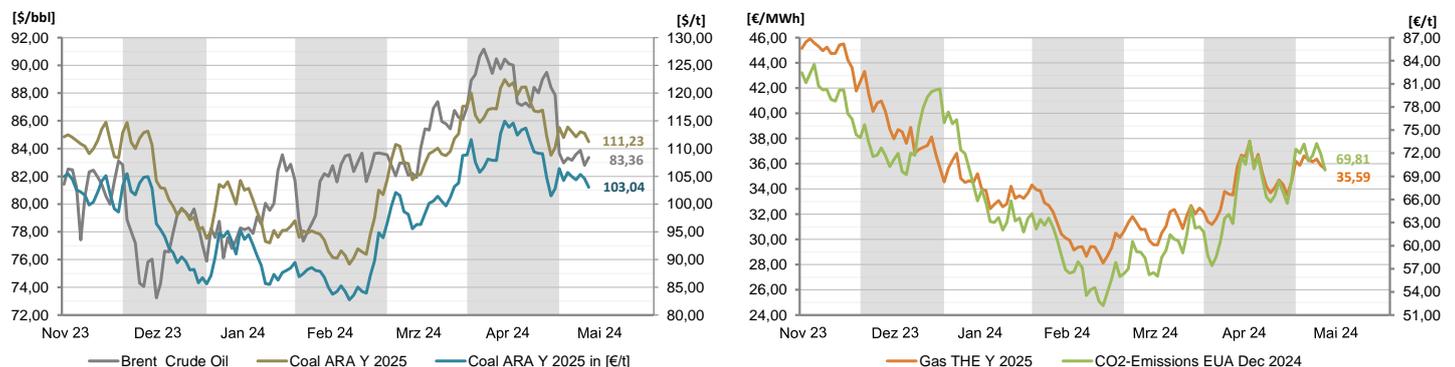
Kommentar - Stromterminmarkt

- Hin und her wogte das Kursgeschehen auf dem Strommarkt seit dem letzten Bericht. Während die Preise am Montag und Mittwoch stiegen, ging es zum Wochenschluss abwärts. Ausschlaggebend für den Preisrückgang war die höhere Erneuerbareneinspeisung. Am Wochenende von Samstag auf Sonntag wurden auf dem Spotmarkt sehr geringe Spot-Preise wie z. B. in Frankreich (€ 1,89) und in Deutschland (€ 1,78) markiert. In den Niederlanden (€ -7,79) und Belgien (-5,91) kam es sogar zu den negativen Spot-Preisen. Die deutsche Photovoltaik-Einspeisung hat am Samstag mit 43,6 GW einen neuen Rekord aufgestellt und könnte demnächst auf über 50 GW steigen, zeigten Prognosen und Daten der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) am Montag. Am Samstag in der Stunde ab 12:00 Uhr stieg die Solareinspeisung auf durchschnittlich 43.611 MW, zeigten Daten von Entso-E. Laut Börsendaten ist der entsprechende Stundenpreis im Day-Ahead-Handel bis auf Minus 10,47 EUR/MWh gesunken. Zwischen 12:30-12:45 Uhr wurde mit 44.041 MW der Spitzenwert am Samstag erreicht, so die ÜNB-Daten. Am Sonntag lag der niedrigste Stundenpreis bei Minus 135,45 EUR/MWh, während die Solarspitze bei 49-53 GW erwartet wurde, zeigten Prognosen von Montel Energy Quantified (EQ). Außerdem haben Marktteilnehmer auf einen Mangel an klaren Signalen aus den angrenzenden Märkten für Gas und CO2 verwiesen. Damit habe sich der Stromkontrakt für das Frontjahr weitgehend neutral verhalten. Allerdings war der Markt am Freitag nach dem Feiertag am Donnerstag ruhig. Händler verweisen jedoch auf ein weiter bestehendes Aufwärtsrisiko durch hohe Temperaturentwürfen wegen des Wetterphänomens La Nina, was die Gasnachfrage für Strom zur Kühlung in Asien treibt und auch die europäischen Preise mit nach oben ziehen könnte.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

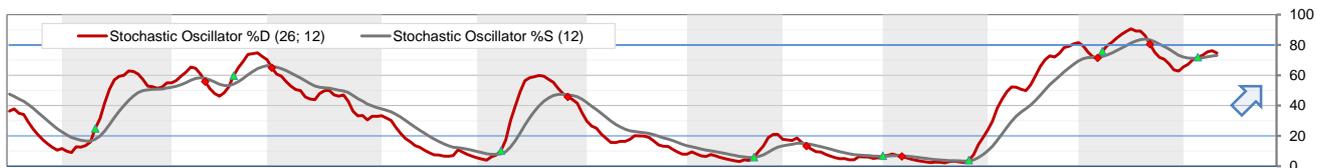
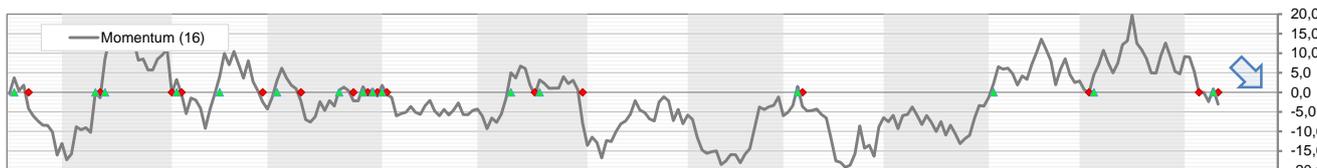
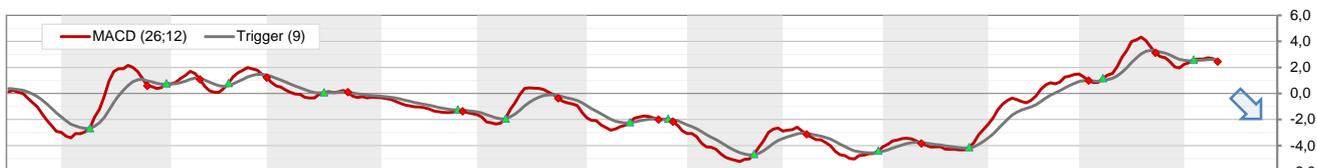
- Hin und her wogte auch das Kursgeschehen auf dem Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Zum Wochenschluss ging es abwärts. Marktteilnehmer verwiesen auf eine gute Gasversorgung aus Norwegen, betonten aber auch den durch die Feiertage im Mai eher ruhigen Markt. Bearish auf die Gaspreise wirkten sich weiterhin die überdurchschnittlichen Temperaturen in Nordwesteuropa und die geringe Nachfrage nach Gas aus. Auch gut gefüllte Gasspeicher sprechen mehr für die bearische Tendenzen. In der EU war der Füllstand der Gasspeicher zuletzt bei 63,66% und in Deutschland bei 63,62%. Die EU plant, russische Gaslieferungen stärker zu regulieren und Umladungen zu verbieten. Belgien und Schweden fordern Sanktionen gegen russische LNG-Lieferungen und Umladungen in EU-Häfen. Prognose über eine erhöhte chinesische Nachfrage sowie die Spannungen im Nahen Osten könnten die Gaspreise stützen und sich auch auf den Strommarkt auswirken. Unterstützung für die europäischen Gaspreise könnte möglicherweise aus Asien kommen, wo die LNG-Preise derzeit angesichts einer Dürre in China und einer Rekordhitzewelle steigen. Am Montag letzter Woche kam es zu einem Ausfall an einer der drei Produktionsanlagen der australischen LNG-Anlage Gorgon (Tochtergesellschaft von der Chevron-Firma). An Chevron erinnert man sich anlässlich Streiks im September und Oktober 2023. Gorgon ist mit einer Kapazität von insgesamt 15,6 Mio. t eine der größten Verflüssigungsanlagen der Welt und verschifft nach Angaben von Kpler etwa fünf Ladungen pro Woche, fast ausschließlich nach Asien. Die Reparatur der Anlage wird mindestens fünf Wochen dauern.
- Am Ölmarkt kam es einem deutlichen Rückgang auf den tiefsten Stand seit Mitte März. Die Preise bewegten sich volatil seitwärts. Händler verwiesen auf die Geldpolitik in den USA. Nach der Zinsentscheidung der US-Notenbank Fed letzte Woche wurde deutlich, dass die Zinsen vorerst weiter auf hohem Niveau bleiben werden. Dies dürfte die US-Wirtschaft und damit die Nachfrage nach Öl in der größten Volkswirtschaft der Welt bremsen. Außerdem baut Kanada seine Ölproduktionskapazitäten weiter aus. Auch andere Non-Opec Länder wie Brasilien und Argentinien, erhöhen ihre Ölförderleistung. Die Ukraine hat mit Drohnenangriffen erneut zwei Ölraffinerien in Russland beschädigt. Am Donnerstag wurde eine Anlage in Krasnodar getroffen und in der Nacht auf Freitag die Raffinerie in Kaluga, etwa 150 km südlich von Moskau. In beiden brachen Feuer aus. Damit sind 15-20% von Russlands Kraftstoffversorgung ausgefallen. Die Ölpreise werden auch durch die Kämpfe in Rafah im Gazastreifen beeinflusst.
- Der Brückentag nach dem Feiertag sorgte laut Marktbeobachtern am Freitag für Ruhe an den Märkten, so auch im Emissionshandel. Der CO2-Kontrakt hat mit 75,50 EUR/t den höchsten Stand seit dem 8. Januar erreicht. Marktteilnehmer verwiesen auf ein geringes Auktionsangebot aufgrund des Feiertags Christi Himmelfahrt am Donnerstag, während am Freitag keine Auktion stattgefunden habe. Einen bullischen Impuls könnte der jüngste COT-Bericht gesetzt haben. In der vergangenen Woche haben die spekulativ ausgerichteten Anleger ihre Netto-Shortpositionen deutlich von 18,4 Mio. auf 12,7 Mio. Tonnen in der Vorwoche gesenkt. Der Rückgang ist ein Zeichen dafür, dass sich die Stimmung am CO2-Markt weiter aufhellt. Händler sprechen jedoch dafür, dass es an fundamentalen Faktoren, die die Aufwärtsdynamik aufrechterhalten könnten, fehlt. Die Emissionen in der EU sind durch die Erneuerbaren-Einspeisung, die auf ein weiteres Rekordjahr zusteuert, relativ niedrig geblieben. Die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen in der EU war im April auf ein Rekordtief gefallen, schrieb die Denkfabrik Ember in einer Studie. Unterdessen sind die Emissionen im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems (EUETS) vergangenes Jahr um 15,5% gefallen, teilte die Europäische Kommission vergangenes Monat mit. Das entspricht dem stärksten jährlichen Rückgang seit Einführung des Systems im Jahr 2005.
- Die Kohlepreise bewegten sich seit dem letzten Bericht seitwärts. Experten bezeichnen die Nachfrage aus der Energiewirtschaft aufgrund schlechter Erzeugungsmargen in Kohlekraftwerken als gering. Zudem haben sich die G-7 Industriestaaten grundsätzlich auf einen Kohleausstieg bis 2035 verständigt.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025  
 Letzter Kurs: 91,82 (-2,00)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief bei € 90,49 und dem gestrigen Hoch bei € 96,70 durchlaufen. Der Schlusskurs lag gestern mit € 92,49.
- Für ein Schwächesignal ist ein nachhaltiger Rückgang unter die seit Mitte März konstant gehaltene 20-Tagelinie (€ 91,68) notwendig. Können im Anschluss auch die Tagestiefs von Ende April (€ 85,80 / € 85,37) in Kombination mit der kurzfristigen Unterstützung (€ 85,61) kein Auffangbecken bilden, ist am unteren Bollingerband (€ 85,29), an der 90-Tagelinie (€ 82,21) zusammen mit dem ehemaligen Widerstand (€ 81,99) mit einem Haltebereich zu rechnen. Ein Rückgang an die 80-Euromarke oder darunter würde kurzfristig überraschen.
- Somit ist die Preiskurve unter den mittelfristigen Widerständen (€ 94,44/ € 96,72) hängen geblieben. Werden sie bei einem neuen Versuch nachhaltig überlaufen, folgt mit dem im April markierten Jahreshochs (€ 97,49 / € 98,77) eine nächste Hürde. Danach dürfte ein Test der 200-Tagelinie (€ 99,92) und der psychologischen 100-Euromarke auf dem Programm stehen. Letztere ist in etwa identisch mit dem Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 100,76 / € 102,45). Kommt es auch hier zu keiner Kehrtwende, wird das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) zur Zielmarke. Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€ 98,07) zumindest versuchen, Aufwärtsdynamik zu dämpfen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 91,55 - € 91,88 (10:31 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

### Glossar

#### **Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

#### **Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

#### **Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

#### **Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

#### **CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO<sub>2</sub> oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

#### **20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

#### **90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

#### **200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

#### **MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

#### **Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

#### **Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

#### **Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

#### **Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.